Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 33 (1935)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Bernischer Geometerverein

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dir. Senn von der A.-G. Huber, war uns Gelegenheit geboten, eine interessante Industrie kennen zu lernen. Die seit einiger Zeit von der Firma aufgenommene Fabrikation von Autopneus liefert ein erstklassiges Bereifungsmaterial, das alle Beachtung verdient.

Der Geometer kann also in Zukunft für seinen Wagen einheimische Reifen verwenden, um damit schweizerisches Schaffen zu würdigen, ein Grundsatz auf dem sich auch seine heutige Existenz baut.

Der Direktion der A.-G. Huber sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für ihre Bemühungen, nicht zuletzt auch für den gespendeten „Zobet" mit auserlesenem Trunk.

Spät am Abend hat eine wohlgelungene Tagung ihren Abschluß gefunden, zur Zufriedenheit aller Anwesenden und als aufmunternde Einladung an die Ferngebliebenen. *Th. Isler.*

Bernischer Geometerverein.

An seiner Hauptversammlung vom 1. Dezember 1934 im Hotel Wächter in Bern hatte der Bernische Geometerverein eine stattliche Zahl von Geschäften zu erledigen. Bei Anwesenheit von 37 Mitgliedern konnte Herr Präsident Bangerter um 10½ Uhr die Tagung eröffnen. In seiner Begrüßungsrede erinnerte er an den schönen Verlauf der Feier des 50jährigen Jubiläums des Vereins und knüpfte die Hoffnung daran, daß die nun begonnene zweite Hälfte des Jahrhunderts ebenso günstig verlaufen möge wie die erste, zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder. Allen jenen, die für die Organisation der Feier tätig waren, sprach er den wärmsten Dank aus für ihre große Arbeit.

Dem vor kurzem verstorbenen Mitglied L. Débœuf in Pruntrut wurde in üblicher Weise die Ehre erwiesen.

Hierauf hatte die Versammlung eine unangenehme Aussprache mit einem Vereinsmitglied. Die Versammlung hat einstimmig das Vorgehen des Vorstandes gutgeheißen. An den Zentralvorstand ist ein Schreiben zu richten, in dem die Stellungnahme des Bernischen Geometervereins dargestellt wird.

Nach dieser Aussprache folgte man gerne der Einladung zu einem vorzüglichen Mittagessen und setzte dann die Verhandlungen gestärkt und erfrischt fort. — Herr Präsident Bangerter verwies bezüglich des Jahresberichtes auf seine Ausführungen über die Vereinsgeschichte anläßlich der Jubiläumsfeier. Der regen Tätigkeit der Taxationskommission und deren Präsident, Herrn Vogel, zollte er Anerkennung und Dank. An die Versammlung appellierte er, den Meliorationsarbeiten volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die durch Herrn Kassier Kübler abgelegte Jahresrechnung schließt mit einem kleinen Ausgabenüberschuß ab, wogegen die Vermögensrechnung eine bescheidene Vermehrung der Aktiven aufweist. Auf Antrag der Revisoren wurde die Rechnung genehmigt, ebenso wurde dem aufgestellten Budget zugestimmt.

Das Wahlgeschäft fand rasche Erledigung. Präsident Bangerter und die Herren Maillat, Kübler, Froidevaux und Bühlmann als Mitglieder des Vorstandes wurden mit Akklamation bestätigt. Für die austretenden Mitglieder Mülchi und Hofmann wurden die Herren Kormann und Guggisberg gewählt. Die Herren Vogel als Präsident und von Auw als Mitglied der Taxationskommission wurden bestätigt und als Ersatz für Herrn Mülchi Herr Forrer in diese Kommission gewählt. Die Rechnungsrevisoren Kuriger und Wyß, sowie die Delegierten des S. G.V. werden auch weiterhin ihr Amt ausüben.

Ueber das Nachführungswesen teilte Herr Kantonsgeometer Hünerwadel mit, daß die der Hauptversammlung vorangegangene

Konferenz der Kreisgeometer einer Verlängerung des 10%igen Tarifabbaues für zwei weitere Jahre, also bis Ende 1936, zugestimmt habe.

Unter Verschiedenem machte der Vorsitzende die Anregung, künftighin an jedem ersten Dienstag des Monats ab 16 Uhr im Hotel Wächter ein Rendez-vous der in Bern weilenden Kollegen zu veranstalten, und Herr Kassier Kübler schlug vor, zum Andenken an die Jubiläumsfeier ein Zinnservice anzuschaffen. Diese beiden Anregungen fanden bei der Versammlung vollen Anklang. *Erstes Rendez-vous: Dienstag, den 5. Februar 1935.*

Damit war man beim gemütlichen Teil der Versammlung angelangt. Unter der schneidigen Leitung des Herrn Kollegen Albrecht, bei humoristischen und gesanglichen Darbietungen wurden die Mühen des Alltags vergessen und die Zusammenkunft fand einen fröhlichen Ausklang. *H.*

Sektion Waldstätte und Zug.

Am 8. Dezember, um 14 Uhr, hielt unsere Sektion im Hotel Post in Luzern ihre gewohnte Herbstversammlung ab. Die geschäftlichen Traktanden, bestehend in Protokoll, Orientierung betreffend die nächste Generalversammlung des S. G.V. in Altdorf nebst Varia waren in 30 Minuten erledigt. —

Dem Vorstande war es gelungen, Herrn Vermessungsingenieur *H. Härry*, I. Adjunkt des eidgen. Vermessungsdirektors, zur Haltung eines Vortrages über Photogrammetrie zu gewinnen. Um 15 Uhr begrüßte Präsident Aregger den Herrn Referenten und die inzwischen angekommenen Gäste und erteilte hierauf ersterem das Wort. Herr Härry sprach über „Einblicke in die photogrammetrischen Grundbuchvermessungen". Da die Grundbuchvermessung in den Berggebieten der Innerschweiz eingesetzt hat, das Thema somit aktuell ist, hatte der Referent eine interessierte, aufmerksame Zuhörerschaft vor sich. Dem Vortrage wohnten nebst der fast vollzählig erschienenen Sektion auch viele Nichtgeometer bei. — In einem ersten, mit der Vorführung ausgezeichneter Lichtbilder begleiteten Teil, wurde ein leicht verständlicher Abriß über das Wesen und die Entwicklung der Photogrammetrie und der ihr dienenden Instrumente, sowie über die aktuellen Probleme, gegeben, während in einem zweiten Teil einige Arbeitsgattungen der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen eingehender besprochen wurden. — Vom Fliegerbild als Kartenskizze über die Entzerrung, die Entzerrungsbedingungen, die Entzerrungsgeräte und -arbeiten (Sihlseevermessung und Kartennachführung) wurden die Zuhörer zur Einschneidephotogrammetrie geführt, deren Nachteile die Vorteile der hernach erläuterten Stereophotogrammetrie besonders sinnfällig hervortreten ließ. Die Besprechung der Methoden und modernen Instrumente der terrestrischen Photogrammetrie und Luftphotogrammetrie bot nebenbei einen abgerundeten Ueberblick über die photogrammetrischen Arbeiten der Landestopographie und der Grundbuchvermessung. Interessante Beispiele über die Anwendung der Stereophotogrammetrie in der polizeilichen Tatbestandsaufnahme, Denkmalpflege, Gletscherkunde, Seilbahnkontrolle usw. vervollständigten das Bild über die heutige photogrammetrische Praxis und die noch nicht ausgenützten Möglichkeiten. Die aktuellen Probleme der Luftphotogrammetrie und die Wege zur möglichen Einschränkung der Bodenarbeit (wie dies bei der Herstellung von Karten über Gebiete kolonialen Charakters in Frage kommt) wurden durch knappe Erläuterungen der Luftbildtriangulation nach der Radialmethode und des Folgebild- und Teilbildanschlusses gezeigt. — Für den reibungslosen Ablauf photogrammetrischer Grundbuchvermessungen ist die ver-